

# Familienzentrum an der Kindertagesstätte "Farbenklex" in Triptis braucht weiter Förderer

Das Familienzentrum in der Kindertagesstätte "Farbenklex" in Triptis soll über das Jahresende hinaus Bestand haben.



Zwei Erzieherinnen des Kindergartens "Farbenklex" in Triptis ziehen aus einem Kulturbeutel einen Gegenstand, den sie anschließend im Zusammenhang mit der in ihrer Einrichtung entwickelten Teamkultur erläutern. Foto: Sandra Hoffmann

**Triptis.** Seine Arbeit soll fortgesetzt werden, auch wenn das Modellprojekt "Thüringer Kindertageseinrichtungen auf dem Weg zum Eltern-Kind-Zentrum" des Thüringer Ministeriums für Soziales, Familie und Gesundheit inzwischen beendet ist. Es wird sogar daran gedacht, in Zusammenarbeit mit der Stiftung Familiensinn, der Share Value Stiftung, dem Landkreis Saale-Orla und der Stadt Triptis die Stelle eines Sozialpädagogen für das Eltern-Kind-Zentrum für drei Jahre zu schaffen. Voraussetzung ist jedoch der Nachweis, dass die Kosten von 45.000 Euro finanziert werden können.

Die Arbeit im Eltern-Kind-Zentrum könne nicht allein auf ehrenamtlicher Basis und durch die Erzieherinnen des Kindergartens gestemmt werden. "Es braucht eine Basis, es braucht ein Gesicht und einen Verantwortlichen, damit das Zentrum weiterläuft", hielt Angela Wenning-Dörre, Geschäftsführerin des Diakonievereins Orlatal, der Träger der Einrichtung ist, fest.

Das Team des Kindergartens "Farbenklex" hat seine Teilnahme an dem thüringischen Modellprojekt kurz vor dem Jahresende für sich intern ausgewertet. Die offizielle Abschlussfachtagung, auf der sich alle zehn am Modellprojekt teilnehmenden Kindereinrichtungen präsentierten, fand bereits Ende November in Erfurt statt.

Im Frühjahr 2011 hatte sich die Kindertagesstätte "Farbenklex" beim Sozialministerium für das Projekt beworben und ein halbes Jahr später die Zusage erhalten. Zweieinhalb Jahre haben daraufhin der Diakonieverein Orlatal und das Team der Kindertagesstätte bis zum Projektabschluss am 30. Juni dieses Jahres unter Einbezug der Eltern und begleitet von Werner Dießner, freiberuflich in der außerschulischen Jugend- und Erwachsenenbildung tätig, das Eltern-Kind-Zentrum auf den Weg gebracht. Die Ausgangsfrage dabei sei gewesen: Was können wir tun, dass Menschen in unserem Haus verweilen und sich wohlfühlen?, sagte "Farbenklex"-Leiterin Reingard Walter. Im Ergebnis fanden in der Einrichtung zahlreiche und vielfältige Veranstaltungen, auch für die Öffentlichkeit, statt. Zudem haben sich die Pädagogen vor dem Hintergrund einer eigenen Teamkultur mit sich selbst auseinandergesetzt und "sich auf sich selbst spezialisiert", wie Reingard Walter resümierte.

"In den zweieinhalb Jahren ist sehr viel passiert. Bis zu 3800 Besucher waren bis März dieses Jahres hier", bilanzierte Angela Wenning-Dörre. Sie möchte den Schwerpunkt der Einrichtung weiterhin auf Familien legen, zu denen vom Kleinkind bis zu den Großeltern alle Generationen gehören. Doch aus alleiniger Kraft sei der Erhalt der Einrichtung nicht zu schaffen, es brauche auch zukünftig Begleiter und Förderer.